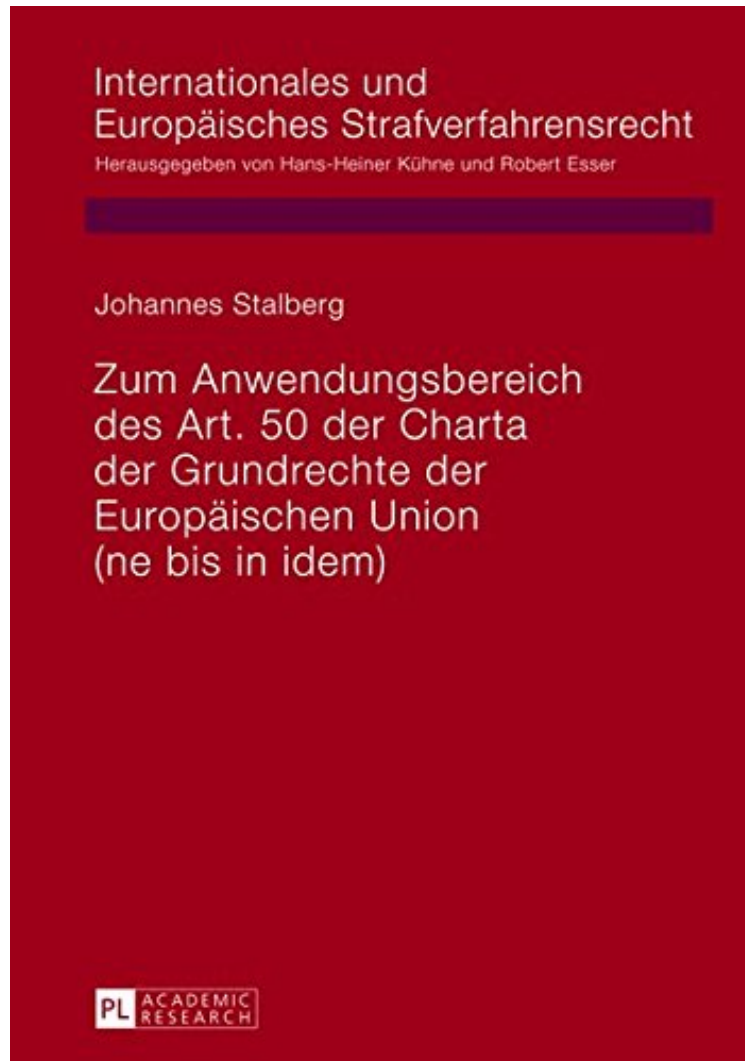


[Mobile book] Zum Anwendungsbereich des Art. 50 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: (ne bis in idem) (Internationales und Europäisches Strafverfahrensrecht) (German Edition)

Zum Anwendungsbereich des Art. 50 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: (ne bis in idem) (Internationales und Europäisches Strafverfahrensrecht) (German Edition)

Johannes Stalberg

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

#11862130 in Books 2013-01-28Original language:GermanPDF # 1 8.50 x 1.26 x 5.94l, .0 #File Name:
3631640269356 pages | File size: 73.Mb

Johannes Stalberg : Zum Anwendungsbereich des Art. 50 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: (ne bis in idem) (Internationales und Europäisches Strafverfahrensrecht) (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zum Anwendungsbereich des Art. 50 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: (ne bis in idem) (Internationales und Europäisches

Strafverfahrensrecht) (German Edition):

Niemand darf wegen derselben Tat mehrfach bestraft werden (ne bis in idem). Dieses in Artikel 50 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRCh) verankerte strafrechtliche Justizgrundrecht ist mit dem Vertrag von Lissabon Bestandteil des unionalen Primärrechts geworden. In fünf Fallgruppen untersucht die Arbeit den Anwendungsbereich der Norm sowohl auf dem Gebiet des Kriminalstrafrechts als auch dem des Strafrechts im weiteren Sinne. Unter Heranziehung der Grundzüge des 84 OWiG wird eine ausdifferenzierte Systematik entwickelt, die die Anwendung des Art. 50 GRCh in allen denkbaren Kombinationen von Erst- und Zweitsanktionen regelt. Dabei werden auch solche Doppelbestrafungskonstellationen berücksichtigt, die erst drohen, wenn in Zukunft originäres europäisches Kriminalstrafrecht gesetzt wird.

About the Author Johannes Stalberg studierte von 2001 bis 2007 an den Universitäten Marburg und Münster. Von 2008 bis 2011/12 arbeitete und promovierte er am Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht (KR2) in Münster. 2011 begann er sein juristisches Referendariat in Nordrhein-Westfalen am Landgericht Aachen.